

# Protokoll

zur Fans for Kids - Mitgliederversammlung  
am 15. August 2009, 19.00 Uhr  
in der Gaststätte "Alt Pempelfort", Düsseldorf

## Anwesende:

1. Vorsitzende Tanja Schneider, Michaela Rohm, Petra Hirsch, Julia Ashoff, Katrin Ashoff

Siegfried Müller überträgt per Vollmacht sein Stimmrecht auf Michaela Rohm. Grit Richter überträgt per Vollmacht ihr Stimmrecht auf Tanja Schneider. Beide schlagen in ihren Vollmachten Tanja Schneider als 1. Vorsitzende und Michaela Rohm als 2. Vorsitzende vor.

Michaela Rohm wurde zur Protokollführerin gewählt und nahm die Wahl an.

## TOP 1:

**Begrüßung durch die 1. Vorsitzende Tanja Schneider:**

## TOP 2:

### **Aktuelle Gesamtsituation**

Tanja Schneider schilderte den aktuellen Stand der Gesamtsituation.

## TOP 3:

### **Zukünftige Arbeit von Fans for Kids**

Bezüglich der Frage, wie Fans for Kids in Zukunft weiter arbeiten kann und soll, schlug Tanja Schneider folgendes vor:

- 1) Mehr Transparenz nach innen und außen
  - a) Intern werden den Mitgliedern die Abläufe näher gebracht und erklärt und nicht nur über Aktionen berichtet.
  - b) Mitarbeiter dürfen nur noch Mitglieder werden.
  - c) Ein neuer Vertrag soll für die Mitarbeiter gemacht werden, in dem auch absolutes Stillschweigen vereinbart wird.

- d) Es sollte eine direkte Kommunikation gewählt werden, und nicht „hinten rum“. Ggf. Erstellung eines kleinen Leitfadens für den Umgang untereinander.
  - e) Der Kontakt zu den Botschaftern sollte intensiviert werden. Hier wünscht der Vorstand sich konstruktive Kritik.
- 2) Extern soll vermieden werden, dass davon ausgegangen wird, dass alle Einnahmen zu 100% in Projekte gehen.
- a) Nach Veranstaltungen soll künftig der Reinerlös nach Abzug aller Kosten bekannt gegeben werden – auch wenn wir mit „0“ oder „minus“ aus einer Veranstaltung gehen.
  - b) Es sollte eine Regelung gefunden werden, wie die Gelder aus Veranstaltungen etc. verwendet werden, z.B. mindestens 80% aus Veranstaltungen gehen in Projekte.
  - c) Es muss eine Statistik erstellt werden, was wir durchschnittlich in welchen Bereichen an Ausgaben hatten, damit ein entsprechender Finanzpuffer gebildet werden kann.
  - d) Die getroffene Regelung bezüglich der Verwendung der Gelder sollte auf unserer Homepage veröffentlicht werden, um Missverständnissen vorzubeugen.
- 3) Es muss Basisarbeit bei den Fanclubs und den Elterninitiativen betrieben werden.
- 4) Die Homepages der Kinderkrebsstiftung und der Onko-Kids sollen zukünftig – zumindest vom Vorstand - regelmäßig besucht werden, um auch fachlich auf dem neuesten Stand zu sein. Ggf. hier regelmäßige Information an Mitarbeiter und Mitglieder.
- 5) Zurück zum Ursprung: Fans entwickeln Konzepte und wir setzen sie um (z.B. Schulprojekt in Berlin und Mitternachtsball in NRW).
- 6) Beginn des Kreativprojekts mit einem Pilotprojekt in Hamburg.
- 7) Gründung von Zweckbetrieben
- a) Einnahmen durch Vergabe von Lizenzen eigener Shows und Projekte
  - b) Einnahmen durch Veröffentlichung eigener (Kinder-)Bücher.
- 8) Generelle Erweiterung der Zielgruppe auf Familien und Kinder.
- 9) Beantragung von Fördergeldern
- 10) Sponsoren für Hamburg
- 11) Fundraising und Sponsorensuche

Diese Vorgehensweise wurde einstimmig beschlossen.

